



dagnä

Deutsche Arbeitsgemeinschaft
ambulant tätiger Ärztinnen und Ärzte für
Infektionskrankheiten und HIV-Medizin e.V.



Presseinformation

Positives Fazit eines kurzfristigen Versorgungsprojektes:

HIV-Organisationen zur Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine

Berlin, Bonn, Köln – 14. April 2023. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine geht unvermindert weiter. Viele Menschen müssen und mussten unter anderem nach Deutschland fliehen. Darunter auch Menschen mit HIV. Um für diese Menschen eine rasche Hilfe zu organisieren, hatten die Deutsche Arbeitsgemeinschaft ambulant tätiger Ärztinnen und Ärzte für Infektionskrankheiten und HIV-Medizin (dagnä), die Deutsche Arbeitsgemeinschaft HIV- und Hepatitis-kompetenter Apotheken (DAH2KA) und die Deutsche AIDS-Stiftung ein kurzfristiges Versorgungsprojekt verabredet. Dieses ist nun mit einem positiven Fazit nach fast einem Jahr zu Ende gegangen.

„Wir wollten in großer Not einen Ausweg bieten, als Überbrückung bis staatliche Hilfe greifen kann,“ so Dr. Kristel Degener, Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende der Deutschen AIDS-Stiftung. „Das Angebot wurde vor allem in den ersten Wochen nach der Initiierung in Anspruch genommen,“ resümiert Dr. Stefan Mauss, Vorstand der dagnä: „Danach scheint die Integration der Geflüchteten in das Versorgungssystem weitgehend reibungslos zu laufen. Deshalb kann das Projekt jetzt beendet werden.“ DAH2KA-Vorstand Erik Tenberken ergänzt: „Als HIV-Organisationen werden wir bei dem Thema aber am Ball bleiben – gerade falls wieder kurzfristige Hilfe notwendig sein sollte.“

Zum Versorgungsprojekt: Die in der dagnä versammelten Ärztinnen und Ärzte konnten an noch nicht registrierte HIV-positive Geflüchtete aus der Ukraine ohne Medikamente einmalig Privatrezepte über die notwendigen Arzneimittel ausstellen. Die HIV-Schwerpunktapotheken der DAH2KA wiederum organisierten die Distribution als Arzneimittelblister, um die Versorgung für zwei Wochen als Überbrückungshilfe zu sichern. dagnä und Deutsche AIDS-Stiftung übernahmen die entstehenden Medikamentenkosten. Falls in den Praxen auch Dolmetscherdienste für die Behandlung benötigt werden, konnten diese Kosten ebenfalls bei der Deutschen AIDS-Stiftung beantragt werden.

Für weitere Informationen:

DAH2KA

Erik Tenberken

E-Mail:

tenberken@birkenapotheke.de

Telefon: 0221 24022 42

dagnä

Robin Rüsenberg

E-Mail:

verein@dagnae.de

Telefon: 030 3980193 0

Deutsche AIDS-Stiftung

Andrea Babar

E-Mail:

Andrea.Babar@aids-stiftung.de

Telefon: 0228 60 46 9 37